



ELEKTRONISCHER BRIEF

**An die Realschulen plus
sowie deren Schulträger**

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
Poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

9. Dezember 2019

| Mein Aktenzeichen | Ihr Schreiben vom | Ansprechpartner/-in / E-Mail | Telefon / Fax |
|---|-------------------|--|----------------------------------|
| 7003- 0002#2019/0015-0901 9421B Bitte immer angeben! | | Angelika Kunz Angelika.Kunz@bm.rlp.de | 06131 16-4580 06131 16-174580 |

Projekt „Keine/r ohne Abschluss (KoA)“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Projekt „Keine/r ohne Abschluss (KoA)“ ist derzeit an 13 Realschulen plus eingerichtet. Die Schulen arbeiten sehr erfolgreich in diesem Projekt und eröffnen denjenigen Jugendlichen Zukunftsperspektiven, die bisher keine oder wenig Chancen auf einen berufsqualifizierenden Abschluss und eine Ausbildungsstelle hatten. Weitere Informationen zum Projekt stehen für Sie unter www.koa.rlp.de bereit.

„KoA“-Schulen werden in einem Bewerbungsverfahren ausgewählt. Bewerben können sich alle Realschulen plus, die Ganztagschulen in Angebotsform sind. Für eine Bewerbung können Sie den beigefügten Erhebungsbogen ausgefüllt und unterschrieben an das Ganztagschulreferat des Bildungsministeriums (z. Hd. Herrn Fell) zurücksenden, und zwar bis **spätestens 31.3.2020** (Eingangsdatum im Ministerium).

Nach Überprüfung der im Erhebungsbogen gemachten Angaben und mit Rücksicht auf das Votum der Schulaufsicht werden wir die Auswahlentscheidung zugunsten der Schulen treffen, bei denen die Voraussetzungen für die Teilnahme am Projekt „Keine/r ohne Abschluss (KoA)“ am besten erfüllt sind.

Ausdrücklich weise ich darauf hin, dass „Keine/r ohne Abschluss (KoA)“ nur im Ausnahmefall zugelassen werden kann. Eine generelle Schulzeitverlängerung ist damit nicht beabsichtigt. Es geht vielmehr darum, den Abschluss der Berufsreife nach neun Schulbesuchsjahren zu ermöglichen.



Ist dieses Ziel trotz aller Anstrengungen nicht vollständig erreicht worden und besteht ein erheblicher Bedarf für die Einrichtung des Projekts, kann ein Schulstandort mit einer Zulassung rechnen. Bei der Erhebung des Bedarfs ist auch die Situation anderer Schulstandorte in der Region zu berücksichtigen sowie die grundsätzliche Bereitschaft, Schülerinnen und Schüler aus diesen Schulen in das Programm aufzunehmen.

Die Entscheidung für einen Standort wird für die Dauer von zwei Schuljahren getroffen; vor Ablauf des zweiten Schuljahres werden die Voraussetzungen zur Genehmigung der Verlängerung um zwei weitere Schuljahre geprüft. Ein wichtiges Kriterium wird dabei die Qualität der bisherigen pädagogischen Arbeit sein, darunter der Erfolg bei der individuellen Förderung und die Erkenntnisse, die in der Schulpraxis gewonnen wurden.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dem ambitionierten und mit attraktiven Ressourcen ausgestatteten Projekt weiterhin gute Ergebnisse erzielen werden und den entsprechenden Schülerinnen und Schülern den Zugang zu einer guten Ausbildung eröffnen können.

Im Voraus möchte ich mich bei allen Schulen herzlich bedanken, die sich für das Projekt interessieren und sich den damit verbundenen Herausforderungen stellen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Tobias Klag